

Wende in der arabischen Welt und ihre Folgen

Mit Saïda Keller-Messahli, Präsidentin des «Forums für einen fortschrittlichen Islam» und Autorin

Wir freuen uns auf interessierte Frauen und Männer und laden Sie zu regem Austausch und einem kleinen Apéro ein!

Vreni Noli und Monika Golling

In Tunesien, dem Herkunftsland Saïda Messahlis, hat im Dezember 2010 ein Volksaufstand seinen Anfang genommen, der schliesslich zur Vertreibung von Präsident Ben Ali führte und seitdem unter dem Begriff «arabischer Frühling» weitere Länder erfasste: Ägypten, Algerien, Bahrain, Jemen, schliesslich Libyen und sogar Syrien.



**Mittwoch,
26. Oktober,
19.30 Uhr**

Ackersteinstrasse 186,
Kirchgemeindehaus
www.refhoengg.ch

Eine Kooperationsveranstaltung von Reformierter Kirchgemeinde und Frauenverein Höngg



Ihre
Evangelisch-reformierte Landes-
Kirche
des Kantons Zürich

Im Westen stehen die Regierungen diesen Umwälzungen einiger-massen hilflos gegenüber. Ebenso hilflos sind wir als Lesende von oft widersprüchlichen Medienberichten: Die Rede ist einerseits von ernsthaften Demokratiebestrebungen, von politischer Neuordnung und wachsender Medien- und Meinungsfreiheit. Andererseits kursiert das Bild islamistischer Bewegungen, die ihren Einfluss zu festigen wissen: Islam und Demokratie – kann das überhaupt funktionieren? Armut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit in weiten Teilen der Bevölkerung, rechtsfreie Räume und eine politische Elite, die sich mit aller Macht noch zu halten versucht, sind weitere Unwägbarkeiten.

Der Aufruhr trug auch ein weibliches Gesicht: Selbst Frauen, die niemals zuvor an einer Demonstration beteiligt waren, gingen auf die Strasse. Neben der Repression durch autoritäre Regime haben sie unter diskriminierenden Gesetzen und tief verwurzelten Geschlechterungerechtigkeiten gelitten. Sind sie bereits die Verliererinnen des arabischen Frühlings, zu dessen Erblühen sie massgeblich beigetragen haben?

Saïda Keller-Messahli, die hier bei uns Wege aus einer verfahrenen Integrations-Debatte aufzuzeigen versucht und sich seit Jahren für einen weltoffenen und modernen Islam einsetzt, für Menschenrechte und gegen falsch verstandene Toleranz, wird in ihrem Vortrag zu den Ursachen und Folgen der Umwälzungen Stellung nehmen.

lic. phil. Saïda Keller-Messahli ist im Juli 1957 in eine muslimische Grossfamilie in Tunesien geboren. Sie kommt achtjährig zu Pflegeeltern nach Grindelwald, studiert und wird Gymnasiallehrerin. Mit ihrem Schweizer Ehemann zieht sie zwei Söhne gross.